



Die Grundschüler der Osnabrücker Rosenplatzschule...



...und die fast komplette Oberstufe des Osnabrücker Graf-Stauffenberg-Gymnasiums besuchten die Werkstätten der Handwerkskammer.

Kontakt ist die beste Werbung

Von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe: Handwerkskammer kümmert sich intensiv um die Berufsorientierung des potentiellen Nachwuchses. Das Konzept: Marketing by doing. Nicht theoretisch dozieren sondern praktisch kontakten.

Für die frühzeitige Berufsorientierung ist der direkte Kontakt zum Handwerk die effektivste Möglichkeit, den Berufsnachwuchs für eine Karriere bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zu gewinnen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Pädagogen der Grund- und weiterführenden Schulen unerlässlich.

„Ob beim Vätertag die Kinder mit ihren Vätern handwerklich in den Werkstätten der Handwerkskammer arbeiten, oder sogar erstmals ein fast kompletter 11. Jahrgang eines Gymnasiums - wichtig sind für alle Beteiligten die praktischen Demonstrationen und das aktive Miteinander in den Werkstätten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) der Handwerkskammer“, erklärt Uwe Koch, Mit-

arbeiter der Abteilung Berufsbildung, der regelmäßig mit seiner Kollegin Karen Justa entsprechende Praxisübungen anbietet. So waren kürzlich Schülerinnen und Schüler der Rosenplatzgrundschule zu Besuch in der Handwerkskammer. Jeweils ein Vormittag wurde mit 56 Schüler/innen der 4. Klassen an 3 Tagen verschiedene Werkstätten besucht. Anschließend bauten die Kinder selbstständig kleine Taschenlampen - immer mit Begleitung durch die Experten der Handwerkskammer. Koch: „Solche Kontakte mit dem Handwerk sind oftmals eine frühe Bestätigung der jeweiligen Talente und führen häufig zu einer positiven Einstellung gegenüber dem Wirtschaftszweig Handwerk.“ Das gilt auch für die älteren Schüler/innen des Osnabrücker Graf-Stauffenberg-Gymnasiums. Nahezu der komplette 11. Jahrgang verbrachte einen Nachmittag in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer. Sie haben in Kleingruppen verschiedenste Handwerksberufe kennengelernt und anschließend Infos über die Duale Ausbildung und deren Karrieremöglichkeiten bekommen. Ausgangspunkt ist der kürzlich erschienene Erlass zur Berufsorientierung. Darin sind nicht nur verpflichtend 25 Schultage für Berufs- und Studienorientierung vorgeschrieben, sondern auch der Kontakt zu außerschulischen Partnern, insbesondere Berufsschulen, Kammern und vergleichbaren Institutionen auch für Gymnasien ausdrücklich vorgesehen. „Da wir seit fünf Jahren erfolgreich mit den verschiedensten Aus- und Wei-

terbildungseinrichtungen kooperieren war es unser Anliegen, die Kooperation mit der Handwerkskammer auszubauen“, sagt René Nienhuis, Koordinator Berufsbildung am GSG. Dabei gehe es nicht nur darum, die Option der dualen Ausbildung als Perspektive auch für Gymnasiasten aufzuzeigen, sondern auch darauf hinzuweisen, dass das Handwerk neben der Ausbildung und einer Meisterprüfung diverse weitere Möglichkeiten der Karriereplanung bietet. „Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels dürfen wir nichts unversucht lassen, die Jugend für das Handwerk zu interessieren“, so Koch abschließend. **ANDREAS LEHR**

„Wir bauen die Kooperation mit dem Handwerk aus.“

Rene Nienhuis,
Koordinator
Berufsorientierung GSG.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Zum Jahreswechsel feierten drei langjährige Mitarbeiter der Handwerkskammer ihre Dienstjubiläen: Waltraud Berlin, Dirk Ruschmeier und Thilo Kuck.

„Wir sind sehr dankbar, dass wir über diese lange Zeit auf die Kompetenz unserer Jubilare bauen konnten, welche die Handwerkskammer zu einem modernen Dienstleistungszentrum der regionalen Handwerkswirtschaft weiter entwickelt haben“, so Kammer-Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt.

Waltraud Berlin feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Die gelernte Bürokauffrau ist im Bereich Gebäudemanagement tätig. Ihre Aufgaben umfassen die Beauftragung und Kontrolle von Fremdfirmen sowie die Koordination der Hausmeistereinsätze und der Gärtner. Ruschhaupt: „Waltraud Berlin hat insbesondere in der Umbauphase des Verwaltungsgebäudes der Handwerkskammer Großartiges geleistet und mit ihrer Ruhe und Übersicht wesentlich zum Gelingen des Mammutprojektes beigetragen.“

Dirk Ruschmeier feierte ebenfalls sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Er legte seine Meisterprüfung im Elektrotechnikhandwerk im März 1994 ab und ist seit dem 1.

April 1995 bei der Handwerkskammer als Lehrwerkmeister für das Elektrotechnikhandwerk tätig. „Dirk Ruschmeier hat in all den Jahren das Fassungsvermögen des VfL Osnabrück-Stadions in seinem Gewerk aus- und weitergebildet und gilt als einer unserer erfahrensten Ausbilder“, so BTZ-Geschäftsführer Reinhard Diestelkämper.



Waltraud Berlin nahm die Glückwünsche von Kammerchef Sven Ruschhaupt und Personalratsvorsitzendem Daniel Lebeda entgegen.

Thilo Kuck feierte sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Er hat seine Meisterprüfung 1998 im Maler- und Lackierergewerbe abgelegt und ist seit dem 1.1.1999 als Maler- und Lackierermeister im BTZ tätig. Diestelkämper: „Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit den jeweiligen Maler- und Lackiererinnungen zeichnet Thilo Kuck aus, der sich zudem immer freundlich und kompetent auch um ‚seine‘ Auszubildenden gekümmert hat und immer den guten Kontakt zu den Betrieben pflegt.“



Dirk Ruschmeier gratulierten ebenfalls die BTZ-Kolleginnen und Kollegen...



... wie auch dem Maler-Lehrwerkmeister Thilo Kuck.

Fotos: HWK

„Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der **App „Handwerk“** erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.“

*Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen*



Die Premiere der ersten überregionalen Meisterfeier der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim war ein enormer Erfolg, an dem die Organisatoren dieses Jahr anknüpfen wollen.

Fotos: HWK

Meisterfeier in OsnabrückHalle

Vorbereitungen für die jährlich größte Veranstaltung der regionalen Handwerkswirtschaft laufen auf Hochtouren. Einladungen an die neuen Meisterinnen und Meister verschickt. Showprogramm festgezurt.

Die Premiumweiterbildung im Handwerk ist der Meisterkurs. 325 neue Handwerksexpertinnen und -experten haben in 2018 ihre Prüfung bestanden. Um der Bedeutung der Meisterqualifikation und den Leistungen der Absolventen mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommen zu lassen, veranstaltet die Handwerkskammer jedes Jahr eine große, zentrale Meisterfeier. Im Rahmen dieser Meisterfeier erhalten alle Meisterinnen und Meister aus dem vorherigen Jahr den großen Meisterbrief.

„Auch dieses Jahr erwarten wir wieder um die 1500 Gäste, die sich auf ein zweistündiges Showpro-

gramm der besonderen Art freuen können, wobei unsere Meisterinnen und Meister natürlich im Mittelpunkt stehen werden“, erklärt Kammerchef Sven Ruschhaupt. Moderatorin Lisa Feller wird durch den Abend führen. Das Showprogramm bestreiten „Männersache“ und die Seilspringer der „TSG Rope Skipper“. Im Anschluss an den festlichen Part der Ehrung erwartet alle Gäste eine Party der besonderen Art mit der Cover Band „Caught Indie Act“.

Als Sponsoring-Partner der Handwerkskammer haben Betriebe und Unternehmen die Möglichkeit, sich im Rahmen der Meisterfeier öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. „Durch dieses

„
Sponsoren zeigen mit ihrem Engagement große Wertschätzung

Sven Ruschhaupt,
Hauptgeschäftsführer

Engagement setzen unsere Sponsoringpartner ein bedeutendes Zeichen der Wertschätzung für die neue Meistergeneration des regionalen Handwerks und ich bedanke mich schon jetzt bei unseren Partnern, die uns bereits ihre Unterstützung zugesagt haben, hoffen allerdings auch, dass der Kreis unserer Sponsoren noch erweitert werden kann, zumal die erste große Meisterfeier im letzten Jahr bei Gästen, Partnern und der Öffentlichkeit auf großartige Resonanz gestoßen ist“, so Ruschhaupt.

ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de

Sponsoring

Betriebe und Unternehmen haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Meisterfeier öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Als Partner der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und der Meisterfeier 2019 haben Sponsoren umfangreiche Möglichkeiten, Ihr Unternehmen medienwirksam darzustellen. Die Handwerkskammer gestaltet hierfür ein individuelles Leistungspaket.

Ansprechpartnerin für das Sponsoring: Julia Nickel,
j.nickel@hwk-osnabrueck.de,
0541 6929-150

Innungsversammlung der Schornsteinfeger

Ehrungen auf der Innungsversammlung der Schornsteinfeger durch den Handwerkskammerpräsidenten Reiner Möhle in Lingen. Alte Tradition wieder aufgenommen: ausgelernte Gesellen werden vor der geöffneten Innungslade freigesprochen.

Obermeister Gerd Rechten begrüßte den neuen Handwerkskammerpräsidenten Reiner Möhle, seinen Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt, sowie den Vorgänger Möhles, Peter Voss. Den Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling Heinrich Kauscher, den Obermeister der Schornsteinfegerinnung aus Ostfriesland Friedrich Lüpkes, den Obermeister der Schornsteinfegerinnung Münster, Karl-Heinz van Wesel, sowie die knapp 90 Kollegen.

Der Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft

Bentheim, Dipl.-Ing. Reiner Möhle betonte in seinem Grußwort, dass es für ihn keine bessere Zeit hätte geben können, um als Präsident anzufangen. Seit Juni ist er der neue Handwerkskammerpräsident und 94 Prozent der Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk beurteilten ihre Lage als sehr gut, die Arbeitslosigkeit liege bei zwei Prozent.

Auch wenn man im Jahre 2018 die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge habe steigern können (plus 8,4 Prozent), bleibe es weiterhin problematisch, Facharbeiter und Nachwuchs zu finden, so Möhle weiter. Hier muss

das Handwerk weiter am Ball bleiben und gemeinsame Anstrengungen unternehmen um den Bedarf decken zu können.

Der Handwerkskammerpräsident ging in seinem Bericht auf das Ehren-

amt im Handwerk ein. Ein ganz wichtiges Signal der Wertschätzung und die gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamtes ist die Auszeichnung, die Möhle an einer Anzahl von Ehrenamtsträgern der Innung vornahm.

Die frisch ausgelernten Gesellen wurden vor der geöffneten Innungslade feierlich im Berufsstand als Schornsteinfeger aufgenommen. Frank Meyer als Berufsbildungswart der Innung vollzog dieses Ritual jetzt

wieder und freute sich besonders, dass dieses Jahr wieder der Landessieger aus der Innung Osnabrück-Emsland kommt. Lars Kröger (Betrieb Mario Esders, Melle) wurde dann sogar beim Bundesentscheid Zweiter.



Kammerpräsident Reiner Möhle (2.v.l.) mit OM Gerd Rechten (r.), Innungsvertretern und neuen Gesellen. Foto: Schornsteinfegerinnung

BEKANTMACHUNGEN

„Amtliche Bekanntmachung auf der Homepage der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim (www.hwk-osnabrueck.de/Über uns/Amtliche Bekanntmachungen): Wirtschaftssatzung 2019 der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 18.1.2019“.

„Amtliche Bekanntmachung auf der Homepage der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim (www.hwk-osnabrueck.de/Über uns/Rechtsgrundlagen/

Amtliche Bekanntmachungen) sind veröffentlicht worden:

Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim vom 17.12.2018, in Kraft getreten am 1.1.2019.

Satzung zur Änderung der Beitragsordnung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim vom 17. Dezember 2018, in Kraft getreten am 9.1.2019.“

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

OLB. Hier seit 1869.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.